

Leitfaden für die Eingewöhnung in Kindertagespflege

Der Beginn der Betreuung in Kindertagespflege bedeutet für Kinder eine große Veränderung in ihrem bisherigen Leben.

Sie werden, in der Regel zum ersten Mal, nun regelmäßig mehrere Stunden des Tages in einer zunächst für sie fremden Umgebung mit unbekanntem Menschen verbringen.

Damit der Übergang in die Kindertagespflege gut gelingen kann, benötigen Kinder Zeit und das Gefühl von Sicherheit, um sich mit der neuen Situation vertraut zu machen und eine Bindung zu der Tagespflegeperson aufzubauen.

Dies gelingt mit der Hilfe und Begleitung einer engen Bezugsperson (in der Regel Mutter oder Vater).

Je nach Alter, Temperament, Entwicklungsstand, aber auch Vorerfahrungen des Kindes und Intensität der Eingewöhnung (Häufigkeit der Besuche) dauert eine Eingewöhnung in der Regel 2- 4 Wochen.

Alle Details dazu besprechen Eltern vor Beginn der Betreuung mit ihrer Tagespflegeperson.

Folgender Leitfaden kann Eltern bereits im Vorfeld informieren und dabei unterstützen mit der auch für sie neuen und ungewohnten Situation umzugehen.

Haltung der Eltern bzw. eingewöhnenden Bezugsperson:

Aktiv abgebender Part – neue Bindung zwischen Kind und Tagespflegeperson zulassen

Die Bezugsperson

- begegnet der Tagespflegeperson offen und betrachtet sie als Erziehungspartner
- lässt in den mindestens ersten drei Tagen das Kind nicht alleine
- gesteht möglicherweise aufkommende Konkurrenz- oder Eifersuchtsgefühle oder eigene Trennungsängste ein und bearbeitet diese
- signalisiert dem Kind, dass es der Tagespflegeperson vertrauen kann und der Besuch bei der Tagespflegeperson gut für es ist
- richtet von sich aus keine eigenen Kontakt- oder Spielangebote an das Kind, sondern reagiert lediglich auf die Kontaktsuche ihres Kindes
- empfängt das Kind jederzeit, wenn es Körperkontakt und Sicherheit bei ihr sucht
- hält das Kind nicht zu lange auf dem Schoß oder dem Arm, sondern beruhigt und ermutigt es dann, wieder auf andere Kinder zuzugehen
- tritt zunehmend in den Hintergrund und erlaubt der Tagespflegeperson, sich um die Bedürfnisse ihres Kindes (Spiel, Pflege, Versorgung) zu kümmern
- verlässt das Kind niemals ohne Verabschiedung und Rückkehrversprechen (kein „Wegschleichen“)
- gestaltet den Abschied „kurz und schmerzlos“
- erlaubt dem Kind „Protestweinen“ bei der Verabschiedung

- gibt dem Kind ein Lieblingsspielzeug und/oder Schnuller mit, um das Ankommen zu erleichtern
- erzählt dem Kind bereits zu Hause, was es bei der Tagespflegeperson alles erwartet
- informiert die Tagespflegeperson, wenn das Kind müde, kränklich oder traurig ist

Haltung der Tagespflegeperson:

Aktiv aufnehmender Part – dem Kind wird ein Bindungsangebot unterbreitet.

Die Tagespflegeperson:

- geht offen und freundlich auf das Kind und seine Bezugsperson zu
- beobachtet das Verhalten und die Bedürfnisse des Kindes und reagiert angemessen und feinfühlig
- bietet dem Kind verschiedene Kontaktangebote an, entsprechend der Signale des Kindes
- zeigt dem Kind (und seiner Bezugsperson) die Räumlichkeiten
- stellt Kontakt zu anderen Kindern her
- informiert das Kind (was machen wir hier? Womit kann ich spielen? Was passiert morgen?)
- vollzieht behutsam den Wechsel der Zuständigkeiten (ab dem ca. 3. oder 4. Tag zunehmend Übernahme des versorgenden Part)
- beachtet die Bedürfnisse der abgebenden Bezugsperson und beantwortet ihre Fragen (Eingewöhnung für die Eltern)